

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 169. Freitag, den 16. December 1825.

## Etwas über die Logier'sche Methode beim musikalischen Unterricht.

(Beschluß.)

Eine Methode, die so viel leistet und so Ueberraschendes bietet, muß ihre besondern Eigenthümlichkeiten haben und sich von der gewöhnlichen sehr unterscheiden. — An diesen Gedanken, der sich bei den eben ange deuteten Leistungen der Logier'schen Schüler aufdrängt, schließt sich die Frage, welches die Eigenthümlichkeiten seyen, durch die sich Logier's Art, in der Theorie zu unterrichten, von der gewöhnlichen unterscheidet. Es ist schwer, die rechte Antwort zu treffen; doch will ich sie im Folgenden auszusprechen versuchen.

1) Das Strebeziel der Logier'schen Methode ist ein rein praktisches. Er war überzeugt, daß viel gelehrtes Wissen für seine Schüler nichts taugt: er entfernte daher aus seinem ersten Unterricht Alles, was nur einen wissenschaftlichen Werth für den Schüler haben konnte. Demnach erfährt Lehrender nichts von allgemeinen Einleitungen, von wissenschaftlichen Begründungen und Ausführungen, von gelehrten Eintheilungen und Unterscheidungen; er lernt sogleich etwas machen. —  
2) Seine Vereinfachung der Theorie müßte aber als eine sehr negative erscheinen, wenn sie in einem bloßen Weglassen bestünde. Dem ist jedoch nicht also. In Logier's Gange vermißt man allerdings Unwesentliches, aber

nichts Wesentliches. Das Ganze ist so gestellt, daß der Schüler nirgends große Schwierigkeiten findet, daß nirgends streng wissenschaftliche Formen ihn abstoßen, daß er Vieles durch den Gebrauch, Vieles gelegentlich lernt. — — 3) Eine der wichtigsten Eigenthümlichkeiten der Logier'schen Methode besteht darin, daß das, was sie dem Schüler giebt, in die einfachsten, leichtesten Formen gestellt ist. Die Sprache des ersten Unterrichts ist so faßlich, und es werden dem Anfänger die verschiedenen Regeln in so verständlicher Kürze beigebracht, daß er stets wenig zu lernen, aber viel zu machen hat. — Was mancher andere Schüler mühsam zusammenbaut, das zählt Logier's Schüler vielleicht an den fünf Fingern ab. — Auf die leichteste Weise macht er die schwierigst scheinenden Ausweichungen, und mit eben so großer Leichtigkeit stellt er zu einer gegebenen Melodie die richtigen Grundbässe u. s. w. — 4) Logier's Gang ist von der Art, daß besonders die Anfänge in genauem Zusammenhange stehen, und auf die vortheilhafteste Weise in einander eingreifen. Was dem Schüler vortragen wird, ist immer schon in der vorhergehenden Übung begründet, und das Unbekannte schließt sich stets dem Bekannten an. — 5) Eins der Hauptgesetze der Methode ist das Gesetz der Einheit. Logier sucht Alles auf gewisse Grundgedanken und Hauptzüge zurückzuführen. So weit ihm das gelungen ist,

hat er seinen Schülern eine Menge besonderer Regeln und Anweisungen erspart. Was der Schüler in den ersten Stunden lernt, das bewahrt ihn lange Zeit nachher vor tausend Mißgriffen. Die schwierige Aufgabe ist ihm nur eine potenzierte einfache, daher ist er sich dessen, was er thut, und warum er es thut, auch wenn er schon viel weiter vorgeschritten, stets vollkommen bewußt. Wie in neuerer Zeit beim Rechnen durch Zurückführung verwickelter Zahlenverhältnisse auf einfache mehrere ältere Rechnungsarten mit allen ihren Regeln unnütz worden sind, so führt Logier's Schüler alles Schwierige auf seine Hauptsätze zurück, und leitet aus diesen mancherlei Nebensätze ab, die ihm nie vorgeführt worden sind. 6) Logier's Schüler schreitet rasch vorwärts, weil seine scheinbar schweren Übungen ihm sehr leicht sind, und er dabei fast gar keine Fehler macht. Und woher das? Weil die strengsten Regeln, nach welchen er arbeitet, ihm das Fehlen fast unmöglich machen. Seine Regeln bestimmen ihn Anfangs in Allem, was er thut. Seiner Willkür sind allenthalben enge Schranken gestellt. Nicht ist ihm in diesem oder jenem Falle die Wahl gelassen zwischen zwanzig Möglichkeiten, sondern er weiß schon genau, was er zu thun hat, und arbeitet daher richtig. — Die Methode unterscheidet genau das „Muß“ und „Kann.“ Erst wenn der Schüler mit dem „Muß“ im Reinen ist, tritt das „Kann“ ein, und dies Anfangs immer noch unter großen Beschränkungen, bis er endlich so weit gereift, daß er in vollkommener Freiheit durch das „Muß“ nicht mehr gehemmt ist. 7) Die Übungen in Logier's Gange sind von der Art und so gestellt, daß die meisten derselben in größerer oder geringerer Ausdehnung können durchgenommen wer-

den, je nachdem es den Kräften des Schülers angemessen ist. — Solches Verfahren trägt sehr viel bei zu den bewundernswürdigen Fortschritten, die die Schüler oft in kurzer Zeit machen, und zu der freudigen Beweglichkeit, mit der man sie arbeiten sieht, weil sie nie ermüdet werden, und sich stets ihrer Fortschritte freuen. 8) Der Stoff zu den Logier'schen Übungen ist eigentümlich, oder wenigstens vom Gewöhnlichen abweichend gewählt. Kleine Melodien werden zuerst gegeben und mit Grundbässen versehen, wozu weiterhin die Accorde in vier Stimmen ausgeschrieben werden. So einfach diese Bässe auch Anfangs sind, und so wenig Mühe auch die richtige Führung derselben den Schülern macht, so ist man doch von der Schwierigkeit solch einer Arbeit zu sehr überzeugt, was allerdings seine richtigen Gründe hat, als daß man nicht das Niedergesehene bewundern sollte. So mit den Modulationen, Der Schüler modulirt in eine entfernte Tonart, ohne daß er viele Schwierigkeiten überwindet, indem ihn seine Regel vor jedem Mißgriff sicher stellt. — Ist dabei die Arbeit des Schülers schon zu bewundern, so ist gewiß die Methode, durch welche sie möglich ward, und die auch den Schwächsten dabei nicht zurückläßt, noch bei weitem mehr zu bewundern. —

Da uns die engen Schranken dieses Platzes gebieten hier abzubrechen, so wolle man uns verzeihen, wenn wir in dieser Mittheilung nur das Wesentlichste der Hentzel'schen Abhandlung aus hoben, und diejenigen, welche über das pro und contra der besprochenen Methode, so wie über die Verbreitung derselben, ein Mehreres zu wissen wünschen, mögen das Original im angeführten Werke selbst nachlesen. D. Red.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 16ten: das Käufchen.

Anzeige. Zur Förderung der bereits in öffentlichen Blättern ausgesprochenen edlen Absicht:

„mit der am 28. Januar 1826. Statt habenden hundertjährigen Geburtstagsfeier des  
 „unvergesslichen Kinderfreundes, Christian Felix Weise, in Annaberg, seinem  
 „Geburtsorte, eine Stiftung zu begründen, welche die leibliche und geistige Rettung der  
 „Kinder armer Eltern und besonders verwaiseter Kinder bezwecken soll,“  
 erlaube ich mir, edlen Menschenfreunden und dankbaren Verehrern des Gefeierten, von seinen  
 Liebern und Fabeln für Kinder und junge Leute nach seinem Wunsche gesammelt und herausgegeben von Sam. Gottlob Frisch, mit einem allegorischen Kupfer. 8. 16 Gr. und  
 Bauer, Dr. C. G., über Christian Felix Weise, ein Beitrag zur Gallerie verdienstvoller Deutschen. gr. 8. 16 Gr.

zweihundert Exemplare, welche, um sie von andern im Handel vorkommenden Exemplaren zu unterscheiden, mit einem besonderen Titel versehen sind, zum Kauf anzubieten.

Beide Schriften eignen sich zugleich als nützliches Weihnachtsgeschenk, und geben den begüterten Menschenfreund Gelegenheit, arme Kinder damit zu erfreuen, und auch diesen eine frohe Theilnahme an diesen Feste dankbarer Erinnerung zu bereiten.

Da ich den Betrag dieser Anzahl an den Verein der beabsichtigten Anstalt unverkürzt und mit dem Namensverzeichnis der resp. Käufer einzusenden wünsche, so muß ich mir die Einsendung des Betrages portofrei und ohne allen Abzug erbitten.

Ich hoffe dadurch es so Manchem zu erleichtern, an dieser frommen Stiftung Antheil zu nehmen, deren Zweckmäßigkeit so überzeugend ist, als sie die große Armuth, welche so viele Bewohner unseres Erzgebirges darnieder drückt, zum wahren Bedürfnis macht.

Leipzig im November 1825.

F. Ch. W. Vogel, im Paulino.

### N ü z l i c h e W e i h n a c h t s g e s c h e n t e

aus dem neuen Verlag von 1825,

von Ernst Klein's literarischem und geographischem Comptoir.

Elze, Joh. Ludw., Praktisches Rechenbuch für Banquiers, Kaufleute, Fabrikanten u. zum Selbstunterricht der sich der Handlung widmenden Jugend. 2 Thle. 2te verb. Auflage. 1r Thl. 1 Thlr. 8 Gr.; Prän.-Preis für beide Bände bis zum Erscheinen des 2ten 1 Thlr. 18 Gr.; direkt bei mir 1 Thlr. 12 Gr.

Kraft, F. K., Deutsch-lateinisches Lexikon, aus den römischen Classikern zusammengetragen und nach den besten neuern Hülfsmitteln bearbeitet. 2te stark verm. und umgearbeitete Aufl. 2 Bde. 160 P. größtes Lexikonformat. 6 Thlr. Schreibp. 8 Thlr.

Deutsch-lateinisches Handwörterbuch. Zweckmäßig nach seinem größern vorzüglich für Gymnasien bearbeitet von F. K. Kraft und M. A. Forbiger. 90 Bogen. Größtes Lexikonformat. 2 Thlr. 18 Gr. Schreibp. 3 Thlr. 16 Gr.

Kraft's, F. K., Handbuch der Geschichte von Altgriechenland. Als Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische bearbeitet. 3te verbesserte Original-Aufl. gr. 8. 18 Gr. Schreibp. 1 Thlr.

Einige frühere Artikel.

Schoppe, Amalie, geb. Weise. Lebensbilder, oder Franziska und Sophia. Roman in Briefen, besonders für Frauen und Jungfrauen. 2 Thle. 8. 2 Thlr. 18 Gr.

- Germania Magna** außer der Cimbrischen Halbinsel. Mit den Römischen Hauptstraßen und den neuern Namen. Besonders nach Tacitus, Ptolomäus, dem Itinerario Antonii und der Tabula Peutingeriana. Von D. Fr. Kruse. Royalfolio. 18 Gr. Velinpap. 1 Thlr.
- Generalcharte vom Alten Griechenland**, nebst den angrenzenden Gegenden von Syrien, Macedonien, Thracien und Klein-Asien: nach den besten alten und neuern Autoren. Mit Hinzufügung der neuern Orts- und anderer Namen entworfen vom Prof. D. Fr. Kruse, 18 Gr. Velinpap. 1 Thlr.
- Vollständiger Schauplatz von Griechenlands Wiedergeburt**. Ober: Politisch-statistische Charte von der europäischen Türkei und ganz Kleinasien, nebst den sieben Inseln, Siebenbürgen, Ungarn, Dalmatien und den russischen Provinzen am schwarzen und asowschen Meere. Gez. und gestochen von Champion in Paris. Nach den Provinzen illum. 12 Gr. Velinpap. 18 Gr.
- Politisch-statistische Charte von Deutschland** nebst dem größten Theile von Polen, einem großen Theile von Frankreich und Nord-Italien. Illum. 12 Gr. Velinpap. 18 Gr.
- Die Erde in 2 Halb \*ugeln**, der östlichen und westlichen. Nach den vorzüglichsten Charten und zuverlässigsten Ortsbestimmungen entworfen und gezeichnet von Carl Dilling Dritte Ausgabe, von E. Klein verbessert und mit den neuen Entdeckungen am Nordpol bereichert. Illum. Imperial-Folio. 8 Gr.
- Ernesti, D. Joh. Fr. W.**, der Jugendfreund zur Bewahrung der Unschuld; zur Beförderung der sittlichen Güte und der Lebensfreuden. Ein Hausbedarf, Aeltern, Lehrern und Erziehern gewidmet. gr. 8. 12 Gr.
- Friedrich August der Gerechte, König von Sachsen**. Sein Leben und Wirken in allen Verhältnissen. Zur Feier und zum Andenken seines fünfzigjährigen Regierungsjubiläums, von \*r. Mit Portrait des Königs, in allegorischem Umschlag. 8. geheftet 1 Thlr.; auf Schreibpapier in Pappe gebunden 1 Thlr. 12 Gr. Mit gemalten Umschlag 2 Thlr.
- Friedrich Augusts des Gerechten fünfzigjährige Regierung**. Kurze Darstellung des Lebens und Wirkens unsers Königs für Sachsens Wohlfahrt und Glück. Zur Feier und zum Andenken des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums, für den Bürger und Landmann, so wie für sächsische Volksschulen, von \*r. Mit Portrait des Königs. Schreibpap. mit Portrait auf Velinpap. 9 Gr. Druckp. 6 Gr. ordin. Ausg. 4 Gr.
- D. Martin Luthers und Philipp Melancthon's Leben und Wirken**. Zur Feier und zum Andenken des dritten Jubiläums des Reformationsfestes. Für den Bürger und Landmann, so wie für Volksschulen bearbeitet von D. C. A. B\*\*\*\*. 4te Aufl. Mit dem Portrait und der Handschrift Luthers. 8. geh. Schreibpap., mit Kupfer auf Velinp. 8 Gr., weiß Druckp. 6 Gr., ordin. 4 Gr.
- Portrait Friedrich Augusts des Gerechten, Königs von Sachsen**. Nach dem besten Gemälde gestochen von Böhme. Erste Abdrücke, schönstes Velinpap. gr. 4. 8 Gr.
- Dasselbe für Minderbegüterte**, kl. 4. 4 Gr.

**Literarische Anzeige**. Zu sehr nützlichen und zweckmäßigen Weihnachtsgeschenken empfehlen wir: 1) D. Heinichen, die Kunst zu denken, zu sprechen und zu schreiben. (Broch. 12 Gr.) In unsern Tagen bedarf jeder diese Geschicklichkeiten, welcher in der Welt fortkommen will, und dies Buch ist zur Selbstbelehrung für Knaben und Jünglinge, für Mädchen und Jungfrauen vortrefflich geeignet.

2) Die Kunst, reich zu werden. Nebst Franklins armem altem Richard. (Broch. 8 Gr.) Welcher Vater wollte nicht seine Kinder belehren, daß Verstand, Fleiß, Ordnung, Sparsamkeit, Benützung der Zeit, Kenntniße allein zu einem nützlichen Reichthume verhelfen?

- 3) Die Kunst, Krankheiten vorzubeugen. Nebst Kants Ideen über moralische Diätetik. (Broch. 12 Gr.) Für alle, welche ohne Arzt an Geist und Körper stets gesund bleiben wollen.
- 4) D. Heinichen, die natürliche Religion. Mit einem Anhang. (Broch. 18 Gr.) Wer wünscht nicht die Gründe für das Daseyn Gottes und die Seelenunsterblichkeit, für die göttliche Vorsehung, für die Welterschöpfung u. s. w. zu erfahren?
- 5) Briefe über die Wichtigkeit, Pflicht und Vortheile des Frühaufstehens, an Familienväter, Geschäftsmänner, Studierende, Naturliebhaber und Christen. (Broch. 6 Gr.)
- 6) Der prophetische Almanach auf 1826. (Broch. 4 Gr.) Jeder wünscht die Zukunft voraus zu wissen und hier findet man sie enträthelt. Ueber Rußland sehe man S. 22. Die Expedition des europäischen Aufseher's, Burgstraße Nr. 135.

### Ein Buch für Jedermann.

J. C. Adelungs kleines deutsches Wörterbuch für die Aussprache, Rechtschreibung, Biegung und Ableitung, in welchem überdies alle grammaticalische Benennungen erklärt und sehr viele fremde Wörter verdeutscht werden. Fünfte, nicht bloß vermehrte und berichtigte, sondern ganz umgearbeitete Auflage, in welcher dieses Wörterbuch als ein ganz neues Werk erscheint. Ausgearbeitet von R. B. Schade, Dr. der Philosophie &c. &c. zu Sorau. 8.

Von diesem unentbehrlichen geheimen Kabinet-rath für alle Stände, sind wieder gebundene Exemplare à 1 Thlr. 4 Gr. und ungebundene à 1 Thlr. zu haben in der Weygandschen Buchhandlung, Neuer Neumarkt, Auerbachs Hof gegenüber.

Anzeige zu empfehlender

### Weihnachtsgeschenke

in nützlichen, angenehmen, und den Geist bereichernden Büchern für Kinder und für erwachsene Söhne und Töchter,

in der Buchhandlung von Fr. August Leo.

Für Kinder.

Nahrung, erste, für den keimenden Verstand guter Kinder von ihrer Mutter. Neueste Auflage, mit illum. Kupfern. Gebunden. 1 Thlr. 12 Gr.

Aesops Fabeln für die Jugend, mit 26 Kupf. Broch. 1 Thlr. 8 Gr.

Die schöne Wienerin und ihre Garderobe. Ein Spiel für Kinder. 2 Thlr.

Bilder vaterländischer Thiere, deutsch und franz. Text. Geb. 2 Thlr. 12 Gr.

Bilder ausländischer Thiere, deutsch und franz. Text. Geb. 3 Thlr.

Glag, J., die erzählende Mutter, oder kurze Geschichten für Kinder von 2 bis 4 Jahren. 2 Thle. Geb. 2 Thlr. 20 Gr.

Land- und Seereisen, kleine unterhaltende, für die Jugend. 2 Bde. Broch. 3 Thlr.

Für Erwachsene.

Glag, J., Rosaliens Vermächtniß an ihre Tochter, oder Worte einer Mutter an den Geist und das Herz ihrer Tochter. 8. Broch. 2 Thle. 2 Thlr. 20 Gr.

Brautgeschenk, das, oder Briefe einer Mutter an ihre Tochter über die Bestimmung des Weibes als Hausfrau, Gattin u. Mutter, v. Girardet. Broch. 1 Thlr. 12 Gr. Schöngeb. 2 Thlr. 6 Gr.

**Leutona**, eine geordnete Auswahl vorzüglicher Gedanken aus den besten original-Deutschen Schriften, zunächst für gebildete Söhne und Töchter. Broch. 4 Thle. 5 Thlr. 8 Gr.  
**Taschenbücher**, als: auf das Jahr 1826. Die Minerva, 2 Thlr.; die Penelope 1 Thlr. 16 Gr.; Beckers Taschenbuch, 2 Thlr.; Taschenbuch der Liebe und Freundschaft, 1 Thlr. 12 Gr.; die Aglaja, 8 Thlr. 12 Gr.; die Dryphea, 2 Thlr.

**Anzeige.** Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß Montag, den 19. d. M., die Ausstellung meiner geschmackvollen Conditorei-Waaren, bestehend in allen Sorten feinen Confecturen, Devillen, Bonbonnieren, Utrappen etc., ihren Anfang nimmt, und empfehle mich damit, so wie zu jeder Bestellung unter Zusicherung der billigsten Preise und promptesten Bedienung aufs beste.  
 Carl Aug. Döderlein.

**Anzeige.** Da sich zu dem am 1. Nov. angefangenen Cursus im Clavierspiel nach Logier's Methode mehr als die bestimmte Zahl Theilnehmer gefunden haben, so bin ich genöthigt, sie zu trennen. Sollten noch einige Eltern ihre Kinder Theil nehmen lassen wollen, so bitte ich, sich noch vor Anfang Januars zu melden.

Pohley, Musiklehrer, wohnh. im schwarzen Bär Nr. 212, 2 Treppen.

**Empfehlung.** Bei herannahendem Weihnachtsfest erlaube ich mir, einem geehrten Publikum, so wie meinen geehrtesten in- und auswärtigen Freunden, mein Lager aller Sorten Uhren bestens zu empfehlen, und bitte, das mir nun seit 7 Jahren geschenkte gültige Wohlwollen auch jetzt und ferner zu Theil werden zu lassen. Da von jeher mein eifrigstes Bestreben war, durch möglichst billige Preise den Ankauf eines so nützlichen und unentbehrlichen Stücks, was eine Uhr wohl ist, zu erleichtern, habe ich auch diesmal die möglichste Rücksicht darauf genommen, und verkaufe Stuhuhren in feinspolirten Holzgehäusen, halbe und Stunden schlagend, von 10 Thlr. 12 Gr., silberne Uhren von 2 Thlr. 16 Gr., goldne 18kr. Damenuhren von 12 Thlr. 12 Gr., und gute goldne Repetiruhren von 28 Thlr. an; zu eben solchen verhältnißmäßig billigen Preisen, sind nun alle mittlere und feine Sorten gestellt.

C. E. Baumgärtel, Uhrmacher und Uhrenhändler,  
 im Gewölbe, Hainstraßen- und Brühldecke Nr. 355.

**Empfehlung.** Zu bevorstehendem Weihnachtsfest empfehle ich mein vollständig Lager feiner Nürnberger brauner und weißer Lebkuchen, Basler Marzipan- und Zuckerkuchen, ordinären Weihnachts-Pfefferkuchen zu den gewöhnlichen Geschenken passend, und alle in dieses Fach schlagende Artikel, sämtliche Waaren sind frisch und vom besten Geschmack.

Wilhelm Felsche,  
 Conditoreiwaarenhandlung, Grimm. Gasse unter den Colonaden.

**Verkauf.** Feinen Thee in grün und schwarz, völlig assortirt, in Bleidosen, zu den Preisen von 1 bis 5 Thaler das Pfund, verkaufen

P. W. Koubet & Sohn, Catharinenstraße Nr. 367.

**Verkauf.** Futterflanelle, gestreifte; Moltons, Espangolets, Fries und Friesdecken, und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, sind um billige Preise zu haben, bei dem Tuchmachermeister Fr. Aug. Weise, unter den Bühnen Nr. 29.

**Verkauf.** Zu bevorstehendem Weihnachtsfest empfehlen wir unser Lager von Merinos, Cattun, Tacconet und seidnen Tüchern in allen Arten, nach dem neuesten Geschmack, ordinäre und feine Cattune, sächsische und englische Gingham's, gedruckte Mouffeline, carrirte und gestreifte englische Leinwand, englische und sächsische Merinos, ordinaire und feine Bestenzeuge, halbseidene Kleiderzeuge, und sehr viele andere Artikel, die wir sämmtlich zu äußerst billigen Preisen verkaufen  
 Caspari & Bechmann, im Thomaskirchhofen.

**Verkauf.** Ein Ruhebetze, mehrere Divans und Stühle von Mahagoniholz in mäßigen Preisen zu verkaufen, bei **J. Heinrich Roth, Tischlermstr. in Reichels-Garten.**

**Verkauf.** Mit ganz reinschmeckender Bamberger Schmelzbutrer, das Pfund à 5 Gr., empfiehlt sich **J. F. W. Schönfelder, Grimm. Gasse Nr. 596.**

**Verkauf.** Mit ganz fettem Emmenthaler-Käse, das Pfund à 6 Gr., im Ganzen noch billiger, empfiehlt sich **J. F. W. Schönfelder, Grimm. Gasse Nr. 596.**

**Verkauf.** Echtfarbige Gingham's à 2 $\frac{1}{2}$  Gr., bunte, seidene, cattune und Tacconet-Herren und Damentücher, empfohlen zu sehr billigen Preisen  
**Wm. Kühn & Comp., am Markt unter dem Rathhause.**

**Verkauf.**

**Baumwollne Strumpfwaren**  
aller Art, worunter sich vorzüglich eine sehr schöne Gattung durchbrochene Damen-Strümpfe auszeichnen, empfangen und verkaufen billig  
**Wm. Kühn & Comp., am Markt unter dem Rathhause.**

**Verkauf.** Das so sehr beliebte Klepperbeinsche Magen- und Nervenstärkende Pflaster, ist stets in Stangen à 1 Gr. 6 Pf. zu haben, bei **Carl Barth, Sandgasse Nr. 928.**

**Verkauf.** Guter Weinessig im Einzelnen und in Gebinden, ist zu haben in der Weinessigfabrik, Nikolaistraße Nr. 556, bei **E. F. Weit.**

### **V e r k a u f .**

Mit selbst gefertigten Gegenständen in gestickter und durchzogener Arbeit für Damen und Kinder, empfiehlt sich unter Versicherung der billigsten Bedienung  
**Johanne Christiane Löwe, Nr. 775.**

**Frau D. Cramer, im Salzgäßchen Nr. 406, 3 Treppen,**  
empfehlte sich mit ihrem großen und ausgezeichneten Vorrathe von Herrenwäsche; ferner mit neu wollener und anderer Stickerei in verschiedenen Façons zu dem bevorstehenden Weihnachten; daß die Preise die billigsten sind, darf nun wohl nicht mehr bloß versichert werden, da es bereits bekannt ist.

**Gestickte und durchzogene Spitzengrund-Häubchen**  
für Damen und Kinder, sind wieder angekommen, so wie auch dergleichen schwarze und weisse Schleyer, welohe als geschmackvolle Weihnachtsgeschenke empfiehlt  
**Carl Sörnitz, Grimma'sche Gasse Nr. 10.**

Zu verkaufen sind ein Paar ganz zahme und schön gezeichnete Canarienhähne, und ein Paar zahme Stieglitz-Bastard-Hähne (von gewiß schöner und seltner Zeichnung), welche sich zu einem Weihnachtsgeschenk sehr gut eignen, auf dem Alten Neumarkt Nr. 676, 1 Treppe, vorne herauf, die erste Thüre, rechter Hand.

Zu kaufen gesucht werden einige kleine Häuser in hiesiger Vorstadt von 3000 bis 5000 Thlr. am Werthe, ingleichen ein größeres Haus von 12 bis 16000 Thlr. am Werthe, durch den Gerichtsdirektor Kermes allhier, Nr. 229 wohnhaft. Auch sucht derselbe jetzt 450 und 800 Thlr. auf ganz sichere und erste Hypotheken auf Güter bei Leipzig.

**Gesuch.** Ein auswärtiger junger Mann von guter Familie, welcher im Tuchgeschäft gelernt, wünscht sich eine baldige ähnliche Anstellung als Commis, und ist Herr C. Gottlieb Schwägrichen Näheres geneigt zu ertheilen.

**Vermiethung.** Ein Fortepiano von Contra F. bis 4 gestrichen G. steht bei mir zu vermieten, Neuer Kirchhof Nr. 296, 2 Treppen hoch. Witwe Voit.

**Vermiethung.** In dem Hotel de Prusse sind mehrere Stuben mit Meublement in und außer den Messen auf Monate, so wie auch ein kleines sehr niedliches Familien-Logis an eine stille Familie auf Jahre zu vermieten, und das Nähere von dem Besitzer zu erfragen.

**Vermiethung.** Eine freundliche Stube ist von jetzt an an einen ledigen Herrn, in der Hainstraße Nr. 209, vorne heraus, 3 Treppen hoch, zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden.

**Vermiethung.** Am Nikolai Kirchhof Nr. 764, ist zu Ostern die erste Etage, bestehend aus 4 Stuben, wovon eine sehr groß, mehrere Kammern, schöner Küche, Speisekammer, Holzraum, Boden, Keller und mehrere Bequemlichkeiten zu vermieten. Das Nähere hierüber ist in der zweiten Etage daselbst zu erfahren.

**Vermiethung.** Im Thomaskirchhof Nr. 110, ist ein geräumiger Hausstand billig zu vermieten. Näheres darüber erfährt man im Gewölbe daselbst.

**Vermiethung.** Ein mittleres Familienlogis von zwei Stuben und Stubenkammern, Küche, Vorsaal, Boden, Keller und Zubehör, zum Theil auf die Allee hinaus, ist zu künftige Ostern in Nr. 260 auf dem Neuen Kirchhofe zu vermieten. Ebendasselbst ist eine Stube mit Schlafkammer auf die Allee für einzelne Herren von jetzt an zu beziehen.

Zu vermieten ist an ledige Herrn eine Stube nebst Kammer, vorne heraus, mit oder ohne Meubeln, zu Weihnachten. Zu erfragen in der hohen Lillie Nr. 48, im Nebengebäude, 2 Treppen hoch.

\* \* \* Herr K. wird hierdurch an die Erfüllung seiner Verbindlichkeit erinnert, nöthigen Falls in acht Tagen deutlicher von P. B.

**Z o r z e t t e l v o m 15. D e c e m b e r.**

<b>Grimma'sches Thor</b>	u.	<b>K a u f s t ä d t e r T h o r.</b>	u.
<b>Gestern Abend.</b>		<b>Gestern Abend.</b>	
Die Dresdner Eilpost	4	Hr. Hülfsgehülfe Schulte, v. Barmen, Nr. 405	4
Hr. v. Thielau, v. Leuben, im Hot. de Russie	5	Die Frankfurter Eilpost	6
Die Bangner fahrende Post	8	<b>V o r m i t t a g.</b>	
<b>V o r m i t t a g.</b>		Der Frankfurter Post-Packwagen	2
Die Frankfurter fahrende Post	5	Die Casler fahrende Post	9
Die Dresdner reitende Post	7	<b>N a c h m i t t a g.</b>	
<b>N a c h m i t t a g.</b>		Eine Estafette von Lügen	1
Eine Estafette von Dresden	1	<b>P e t e r s t h o r.</b>	
Hr. Obersteuer-Einnehmer v. Doppel, v. Bekkerswalde, in Reichels Garten	3	<b>N a c h m i t t a g.</b>	
<b>H a l l e ' s c h e s T h o r.</b>		<b>H o s p i t a l t h o r.</b>	
<b>Gestern Abend.</b>		<b>V o r m i t t a g.</b>	
Hr. Postdirekt. Blume u. Hr. Bürgermstr. Melly, v. Halle, im Hotel de Russie	5	Die Chemnitzer reitende Post	6
Die Dessauer fahrende Post	10	Die Freiburger fahrende Post	9
<b>V o r m i t t a g.</b>		<b>N a c h m i t t a g.</b>	
Eine Estafette von Delitzsch	7	Hr. Rfm. Schulze, a. Elbersfeld, v. Altenburg, in Hennigs Hause	1
Auf der Braunschweiger Post: Hr. Rfl. Bruno u. Schäfer, a. Kalbe u. Braunschweig, p. durch	8	Eine Estafette von Borna	2
Eine Estafette von Delitzsch	9	Die Nürnberger reitende Post	3
Eine Estafette von Delitzsch	10		
<b>N a c h m i t t a g.</b>			
Die Berliner Eilpost	2		